

## Gottesdienstthema:

### „Es ist verkaufsoffener Sonntag - aber ich gehe nicht hin! - Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage“

Texte teilweise übernommen von Vorschlägen der „Allianz für den freien Sonntag“.

Vorschlag ausgearbeitet für einen Gottesdienst in der Fastenzeit.

	Lied / Text	Verantwortlich
Einzug / Eingangslied	„Der achte Tag“ Melodie „Nun danket all und bringet Ehr“ (GL 267)  1. Wir teilen unsre Tage ein mit Uhr und Stundenglas. Aus deinen Händen strömt das Sein unteilbar, ohne Maß.  2. Wir zählen unsre Wochen ab, und sie verrinnen leer. Dein Schöpferreichtum wird nicht knapp, und immer gibst du mehr.  3. Ein Tag durchbricht die Wochenzahl und geht in ihr nicht auf. Ein Tag entzieht sich unsrer Wahl und steht uns nicht zum Kauf.	Organist / Gemeinde
Begrüßung/ Einführung	Liebe Gemeinde, heute ist Sonntag - Gott sei Dank. Denn heute haben die meisten Menschen keine Arbeit zu leisten. Aber, es werden immer mehr Menschen, die sonntags arbeiten sollen. Und das Bedenkliche dabei - das sind Arbeiten die gar nicht notwendig sind. Arbeiten, die man genauso gut auch am Werktag leisten könnte. Der Sonntag wird immer mehr infrage gestellt. Neue verkaufsoffene Sonntage werden eingeführt, Sondereröffnungen und zusätzliche Sonntagsarbeit auch in Betrieben beantragt. Anlass genug, unseren Umgang mit dem Sonntag in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt zu überdenken. Für uns gilt: Der Sonntag ist für den Menschen da, er ist ein Geschenk Gottes, das für ein Leben in Würde notwendig ist. Der Sonntag ist der Tag der Ruhe, Tag der Familie, Tag der Erholung, ein Geschenk Gottes. Ihn wollen wir nun gebührend feiern.	Pfarrer
Schuldbekennnis		Pfarrer
Kyrie	Herr Jesus Christus, der Sonntag gibt jeder Woche Rhythmus, Struktur und ein Stück Freiheit. Mit der Gefährdung des Sonntags setzen wir ein wertvolles Geschenk auf Spiel. Ohne Sonntage gibt es nur noch Werktage!  Herr, erbarme dich.  Es gibt auch Menschen, die Angst haben vor dem Sonntag. Sie fürchten statt der Ruhe, Langeweile, statt Einkehr Einsamkeit, statt Besinnung innere Leere.  Christus, erbarme dich.  Der Sonntag ist der Tag der Gemeinschaft, ob im gemeinsamen Gottesdienst, in der Familie oder mit	/ Pfarrer

	Lied / Text	Verantwortlich
	<p>Freunden. Hier finden wir die Chance, nicht die Zeit zu vertreiben, sondern sie zu füllen mit intensivem Leben.</p> <p>Herr, erbarme dich.</p> <p>Der Herr erbarme sich unser. Er vergebe uns, wo wir gleichgültig und egoistisch waren. Er stärke und ermutige uns, unseren Glauben zu leben - jeden Werktag und jeden Sonntag.</p> <p>Amen.</p>	
Tagesgebet	<p>Du großer und gütiger Gott! Du schenkst uns diesen Tag zur Freude. Heute ist Sonntag - Feiertag.</p> <p>Wir danken dir für die Zeit zum Feiern, zur Freude, zum Spiel - für Gemeinschaft, für alle erfüllte Zeit. Zeit, in der wir nicht funktionieren müssen. Zeit, die nicht nur gefüllt ist von Verpflichtung und Arbeit. Zeit, in der wir ahnen, dass unser Wert sich nicht in dem erschöpft, was wir leisten, sondern dass es deine Liebe ist, die uns wertvoll macht. Daraus hilf uns zu leben und auch den Sonntag als Feiertag zu gestalten.</p>	Pfarrer
Wortgottesdienst		Pfarrer
Lesung: Gen. 2,2 - 3	<p><b>Vorwort zur Lesung:</b> Der siebte Tag in der Woche, der Sabbat, für uns Christen der Sonntag, ist ein besonderer Tag. Er unterbricht den Alltag, die Zeit, in der wir effektiv und produktiv sein müssen. Ein Tag, an dem wir die Werkzeuge, mit der wir unsere Welt gestalten und oft genug verunstalten, aus den Händen legen. Ein Tag, der göttlichen Ruhe, die wir Menschen genießen dürfen. Ein Waffenstillstand im grausamen Existenzkampf des Menschen. Ein Tag, unser zerrissenes Leben zu heilen, uns zu vergegenwärtigen welches Friedensangebot Gott uns durch seinen Sohn Jesus Christus gemacht hat.</p> <p>Der siebte Tag ist die Krönung der Schöpfung. Nach der Erschaffung der Welt, der Pflanzen, Tiere und des Menschen, setzt Gott ein besonderes Zeichen: Die Heiligung der Zeit.</p> <p><b>Lesung:</b> Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.</p>	Pfarrer / Lektor
Zwischengesang „Der achte Tag“ Melodie „Nun danket all und bringet Ehr“ (GL 267)	<p>4. Ein Tag erinnert in der Zeit an deine Gegenwart. Ein Tag, gefüllt mit Ewigkeit, verlangsamt unsre Fahrt.</p> <p>5. Dank sei dir für den achten Tag, du Gott und Menschenfreund! Die Frucht der Zeit ist dein Ertrag, bis Christi Tag erscheint.</p>	
Evangelium Markus 2,23 - 28	An einem Sabbat ging Jesus durch die Kornfelder und unterwegs rissen seine Jünger Ähren ab. Da sagten die Pharisäer zu ihm: Sieh dir an was sie tun! Das ist doch am Sabbat verboten.	Pfarrer

	Lied / Text	Verantwortlich
	Er antwortete: Habt ihr nie gelesen was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren und nichts zu essen hatten - wie er zu der Zeit des Hohenpriesters Abjatar in das Haus Gottes ging und die heiligen Brote aß, die außer den Priestern niemand essen darf, und auch seinen Begleitern davon gab? Und Jesus fügte hinzu: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat. Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.	
Predigt	Predigtvorschlag von Pater Titus Wegener O. Carm., Bamberg - siehe Anlage	Pfarrer
Glaubensbekenntnis		Gemeinde
Fürbitten	<p>Gott unser Vater, der Sonntag ist ein kostbares Gut. Du hast ihn zu deinem Tag gemacht, zum Tag des Herrn und zum Tag für die Menschen. Im Vertrauen auf deine Hilfe bitten wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilf uns in der Rückbesinnung auf die Grundlagen des christlichen Glaubens. Wir bitten für alle Christen, das ihnen neu bewusst wird, wie wichtig der Sonntag für die Menschen, für die Familie und das Leben in Gemeinschaft ist.</li> </ul> <p>Wir bitten dich, erhöre uns.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Sonntag läuft Gefahr, im Arbeitsprozess aufgelöst zu werden, Wir bitten für alle, die die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes prägend beeinflussen. Öffne ihnen die Augen für die Bedeutung des Sonntags.</li> </ul> <p>Wir bitten dich, erhöre uns.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Sonntag liegt die Chance, sich von den Alltagszwängen zu befreien. Wir bitten für alle, denen es nicht mehr gelingt, sich in den Zwängen der Leistungs- und Konsumgesellschaft etwas persönlichen Freiraum zu schaffen.</li> </ul> <p>Wir bitten dich, erhöre uns.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Manche Menschen können mit dem Sonntag nichts anfangen. Hilf ihnen, dass sie zur Ruhe kommen und aus der Ruhe Kraft schöpfen für die Anforderungen des Alltags.</li> </ul> <p>Wir bitten dich, erhöre uns.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir denken an all diejenigen, für die heute kein Tag zum Feiern ist, weil sie notwendige Arbeiten zum Wohl und zur Sicherheit unserer Gesellschaft verrichten müssen. Wir wissen, welchen Belastungen sie und ihre Familien durch die Sonntagsarbeit ausgesetzt sind. Lass diese Bürde nicht zu schwer werden für sie.</li> </ul> <p>Wir bitten dich, erhöre uns.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gütiger Gott, wir danken dir für das Geschenk des Sonntags. Hilf uns in der Neubesinnung auf den Sinn des christlichen Lebens. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.</li> </ul>	KAB

	Lied / Text	Verantwortlich
	Amen.	
Eucharistiefeier		Pfarrer
Gabenbereitung GL 490	„Was uns die Erde gutes spendet ...“	Organist / Gemeinde
Sanctus GL 491	„Heilig, heilig, heilig, Herr ...“	Organist / Gemeinde
Vater unser		Alle
Friedensgebet GL 921	„Gib uns Frieden jeden Tag, ... „	Organist / Gemeinde
Lied nach der Kommunion GL 989 - 1 bis 4	„Gott baut ein Haus, das lebt, ...“	Organist / Gemeinde
Text zur Besinnung	<p>Ihr hört, dass gesagt wird: Wälzt doch den Sonntag platt, ebnet ihn in den Werktagen ein, macht ihn unkenntlich. Ich aber sage euch: Steckt dem Sonntag die Lichter auf, begrüßt seinen Morgen, feiert ihn mit unverkennbarer Lust.</p> <p>Ihr hört, dass gesagt wird: Ich habe keine Zeit, zu keiner Zeit, habe ich Zeit. So habe ich auch den Sonntag verloren. Ich aber sage euch: Verweile doch in deiner Zeit, nimm dir Zeit für die Zeit. Und wie eine Sonne steigt dir der Sonntag auf.</p> <p>Ihr hört, dass gesagt wird: Den Sonntag gibt es nicht mehr. Wir brauchen den Sonntag zur Arbeit. Mein Blutdruck erreicht am Sonntag den höchsten Stand. Ich aber sage euch: Senkt euren Puls, gönnt euren Adern den Atem. Erholt euch im Glanze des unvergleichlichen Tags.</p>	KAB
Schlussgebet	<p>Herr, in diesem Gottesdienst haben wir unsere Anliegen, unsere Probleme, unsere Fragen und Zweifel, aber auch unsere Hoffnung und unser Vertrauen zu Dir getragen. Lass uns in allen Situationen unseres Lebens Mensch bleiben. Lass uns darum kämpfen, dass wir in unseren Familien das vorleben, was wir in deinem Namen von der Gesellschaft fordern.</p> <p>Lass uns an unseren Arbeitsplätzen Menschen sein, die lebendig und wirklich deine frohe Botschaft verkünden. Lass uns nicht zu Zahlen, Nummern oder austauschbaren Bestandteilen einer Gesellschaft und Arbeitswelt werden, die von Computern erfasst und unpersönlich ist.</p> <p>Herr, mache wieder sichtbar, dass jeder Mensch, der von dir erschaffen ist, einmalig, unwiederholbar und in seiner Persönlichkeit von Dir gewollt ist. Mache uns, wenn du willst, zu deinem Werkzeug. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.</p>	Alle
Vermeldungen		Pfarrer
Segen	<p>Wir gehen aus der Ruhe in die neue Woche und bitten Gott um seinen Segen: Herr, segne und behüte uns dort, wo wir arbeiten in Industrie und Verwaltung, Handel, Handwerk und Dienstleistung. Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten dort, wo wir zuhause sind, in unseren Familien, bei Freunden und</p>	Pfarrer

	<b>Lied / Text</b>	<b>Verantwortlich</b>
	Nachbarn. Herr, sei uns gnädig dort, wo wir uns engagieren in Kirche und Gesellschaft für deine gute Botschaft. Herr, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Zeig uns, dass unser Leben mehr ist als alles, was wir daraus machen können. Du, Herr, bis unser Friede. Amen.	
Schlusslied GL 615	„Alles meinem Gott zu ehren ...“	Organist / Gemeinde